

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 15.09.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 32

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

31
32

Gottesdienstiger Hochschüler
angeordnet Lehrsprecher Herr Professor,
in Christo herzlich geliebter Vater und
künftiger Genosse,

So hat der gnädige Gott meine Liebe Frau
Laut früh um 7 Uhr glücklich entbunden
und mich beyderseits Eltern mit einer
jüngsten Tochter beschenkt, wofür wir seiner
Güte von Herzen danken. Weil wir
dann aber künftigen Montag, sind wir
so sehr kriegs dinstag und von Gott gesegnet
euch dem Christen ein frommes Jochland ein
so frolicher Laus zu haben und ihm
es ganz widerum und frohlich wollen
so haben wir auch herzlich gut Vor
trauen meinen Lehrsprecher Herr Pro-
fessor mit dem besten Wunsch verbunden

und gebittet, und verheißet, and kein
ander Absicht, als das weil Sie jederzeit
sowohl mir, als auch meiner Liebe
früher noch wahrlich Liebe gezeigt,
wir werden unser herzlich dankbar
bald und verbunden mit Gernüß
einer maßen möchte an der Tag
Lohn, und dafür sind insbesondere
ihre lieblich Gebot mit uns losen.
Und ob wir noch bedauern, daß Sie
nicht in Person hier sein, und der Zeit
Forderung die Ankunft Montag Nachmittag
um 4 Uhr in dieser Garnison
hier sein wird, jedoch bei weitem
besser, so sehr wir das an ihre
Helle von Liebe für recht halten
wollen, so da ihre Person mit uns
wird. Wir bitten also sehr.

Ich meines wünschens in Liebe und may
 der Cantors Absicht unsern so sehr gütlich
 anzunehmen, und auch abwarten, Sie
 so wohl unser als unser Lieb, diene
 in ives Gebot so sehr mit anzunehmen,
 und auch ives beständig Lieb und
 freundschaft, sehr zu nützlich. Solich
 werden wir jederzeit mit so sehr, damit
 wir können und dafür Lob und Lenz der
 Bräute Leibe. Womit sehr wohl
 noch Anweisung aller gütlich
 Gnade und Segen, pflichte und der
 Herr
 so sehr nützlich, so sehr
 insonder so sehr, so sehr
 Mein in Christo so sehr, so sehr
 und gnade
 Herr

Berlin
 den 15. Septemb.
 1713.

Zu Gebot u. Gerecht
 verbunden
 Lampertz, Egidio
 Quarnis, Kund.